

Ziel: Absolventen an die Region binden

VON SABINE NÖLKER

Es gibt viele Firmen in Twistringen, die darüber nachdenken, wie es gelingt, junge und engagierte Nachwuchskräfte zu entdecken und diese für ihr Unternehmen als Auszubildende zu gewinnen und zu begeistern. Vorbei sind die Zeiten, in denen stapelweise Bewerbungen auf den Schreibtischen landeten. Vielmehr können die Betriebe nicht früh genug damit anfangen, in den Schulen für sich und die unterschiedlichsten Ausbildungsberufe zu werben. Auch die Stadtverwaltung hat die Zeichen der Zeit erkannt und unterstützt die örtlichen Unternehmen nach besten Kräften.

„Ich bin der Auffassung, dass wir in Twistringen mit der Haupt- und Realschule sowie dem Hildegard-von-Bingen-Gymnasium zwei wunderbare Schulen haben“, erklärt Bürgermeister Jens Bley. Das große Ziel, das Wirtschaft, Politik und Verwaltung verfolgen, sei dass Absolventen möglichst an die Region gebunden werden. „Das kann man meines Erachtens nur dann schaffen,



Mit Bannern wirbt Twistringens Wirtschaft um Auszubildende.

FOTO: SABINE NÖLKER

wenn wir die Vielfalt der Berufe, die es hier vor Ort gibt, auch vorstellen“, fährt der Bürgermeister fort. Es ginge aber auch darum, dass die jungen Menschen ihre Fähigkeiten und Talente kennenlernen.

Bley geht noch etwas weiter und sagt, dass man den Schülerinnen und Schülern auch vermitteln müsse, wozu das in der Schule Gelernte im späteren Berufsleben benötigt werde. Verbunden mit praktischen Elementen können die jungen Menschen dann viel besser ihre Talente und Interessen entdecken, was wiederum dazu führe,

dass sie mit ihrer Berufswahl am Ende zufrieden seien.

Aktuell suchen mehrere Twistringer Unternehmen sowohl für dieses Jahr, als auch für das Jahr 2022 Auszubildende. Eine Aktion, die darauf aufmerksam machen soll, ist ein großes Banner am Schwimmpark, dem sich nach und nach Firmenbanner anschließen werden.

Ausgelöst wurde diese Banner-Aktion von der Zahnradfabrik Twistringen. Dort hatte man die Idee, den Zaun am Schwimmpark für ihre Azubi-Werbung zu nutzen. „Dem habe ich zugestimmt, weil der Fokus auf die Suche nach

Ausbildungsplätzen gerichtet war und nicht auf Firmenwerbung“, erklärt das Stadt-oberhaupt.

Auch Christian Wiese, Vorsitzender der GUT, fand diese Idee so gut, dass er eine Mitgliederbefragung auf den Weg brachte. „Es kamen ziemlich schnell einige Rückmeldungen, sodass die Aktion erfolgreich starten konnte.“

Gerade der Schwimmpark sei sowohl für Wiese wie auch für Bley ein Ort, an dem man viele Jugendliche erreichen würde. „Wer sich gerne im Schwimmpark aufhält, ist mit einer Ausbildung in Twi-

stringen gut beraten“, spinn

Wiese den Faden weiter.

„Denn die Zeit, die der Azubi sonst in öffentlichen Verkehrsmitteln oder im Auto verbringt, kann er dann im Schwimmpark verbringen.“ Dies sei für ihn nur ein Vorteil. „Die Betriebe haben sich sehr gut auf die Bedürfnisse der Azubis aufgestellt“, fährt er fort. Den Nachwuchskräften würde eine anspruchsvolle Ausbildung geboten. „Gerade kleine Betriebe haben viel mehr Zeit für eine intensive Ausbildung. Und es herrscht ein freundliches und kameradschaftliches Klima“, so Wiese weiter. Ein weiterer Pluspunkt: Nach der Ausbildung habe man einen sicheren Arbeitsplatz.

Nachwachskräfte erwarten laut Bley und Wiese auch in Twistringen nicht nur gute Karriereperspektiven, sondern ebenso spannende und sinnvolle Tätigkeiten mit guten Zukunftsaussichten.

„Und das stärkt wiederum die regionale Wirtschaft und bedeutet für uns als Stadt ein Imagegewinn“, so Bley. Deshalb habe man in die Kinderbetreuung und Bildung investiert sowie Bauland geschaffen.